

C. Wasser.

Ein wichtiges Element für den Bestand von Pflanz-
 lingen als Grundlag der Volkswirtschaft ist das
 Wasser. So müssen Landwirte zu wasserspenden sein, die
 das nötige Wassergut für die Pflanzen u. die Land-
 thiere. So muß auf das nötige Wasser wasserspenden
 sein zur Bewässerung ^{der Felder} namentlich auf einen
 zum Teil wasserarmen Boden wie der Ralberg
 ist, der auf ungenügender Neigung als Lockwasser
 Berg zu bezeichnen ist.

Wie muß man die Wasserfrage nach dem Grundsatz
 einer Differenzierung zwischen dem 2. Standort von
 Lort u. einem von Jol. von Jahn 1542. wegen der
 Landwirte in Lort. Die Lösung der Differenzierung
 erfolgte gerichtlich. Der damalige Hofrat
 vom Ralberg Land Jahn (er wird auf in einem
 Urkunde von 1526 genannt) war der Vorsitzende.
 Als Urkundsleute bezeichnet wurden zum Beispiel
 genannt u. drei vom Ralberg: Simon König,
 Christoph Hym (wohl das spätere Hym) u. Wilhelm
 Müller. Das Gutachten, das König war folgendes:
 a) Die Lortler haben alle Wasserrechte der Umgebung.

128
Wir müssen gesamtlich in dem Lande Wasser zu führen
machen. Man wird nicht ganz genau wissen oder man
bei Frodenheit ein kleines Giebeln anbringen,
können für Wasser dem oberen Thal unternehmen,
das auch nicht nur das Wasser von selbst an
wird in dem Thal oberhalb Leont (Progetz) zu
führen, nur wird Wasser anfangen in dem Lande
am Fuß herab. Ein kleiner Teil dieses anfangen
Wassers soll nach im Berg oberhalb der Krapp als
die besten Giebeln zum Anfahren kommen.
Zu wissen ist die Entfernung, daß ein Leont
einmal nur wenig Wasser für einen Land-
eigentümer unternehmen dürfen, als ein Fußmaß
notwendig mag. Ein Fußmaß ist das ist die
Länge ein Fußmaß, das in ein Viertel zu
geheißt in dem das Fuß für das Fußmaß be-
spricht wird. Das ist nun zu verstehen. In dem
Abflussstellen am oberen Thal man ein Leont
eingeführt, das eine Öffnung in dem dicken nied-
er Fußmaßes sein. Diese Öffnung könnte man
mit einem Messer pflegen, aber auch im
Thal öffnen in dem Wasser aus dem oberen
Thal dem Lande zu führen, als diese Öffnung

129a
als man die Wasser von einem Zuchtort zu
pflanzen vermochte.

Im Jahr 1628 wurde die gleiche Erfahrung wieder
akut, man war ^{fast} unüberwindlich geworden Wasser-
wein ab 1542 pfund war. So wurde das Wasser
Ludwig von Gwisst wegen nun ungenutzbar.

Richter u. Pfleger war Hans Pingerer ^{ein}
zum Hofbesitzer auf Lort ^{nach der Urkunde ab 1542} ^{ein} ⁱⁿ ^{Stoll}
Substanz Juno, ein Hofbesitzer von Hof ^{ein} ⁱⁿ ^{Stoll}
Herrn Georg Joffner u. Georg Spiss)

Diese Untertanen ist der Wasserwein für Egg-
Verill ab 30. 8. 1549.

So handelt sich um das Recht zur Entschärfung auf
dem Egger-Weiler, so von Pflanzstein zu-
geführt, wie es in der Urkunde steht.

Wasser Wein war also ein Geschäft für die Herren
von Pflanzstein. Wohlgeschickte waren öfter an-
gesehen worden für die Herren Ludwig u. Pflanzstein
die Lepenzzeit war damals noch streng gehalten
u. so ungeschickte sich diese Leute gegen die Herren mit Gift-
geizen. Auf der Ladung Wein um die Herren
genau für die Herren auf Land. Auf der Herren
von Pflanzstein einen solchen Geschäft gab es.

1) Lechard Juno hat sich im Jahr 1628
um einen Wasserwein und unüberwindlich Wasser-
wein ab 1542 beim Gwisst beworben.

Thal von Park ungenügend, weil = 1296
lauf unterhalbigen ~~Leinthal~~ Wasserlauf
ab 1542
läßt sich außer dem oben angeführten
noch folgendes feststellen:

1. Von damals bestand der künstlich
eingelagerte Thal, der das auf "Fisch-
grub" genannten Wasser, wie noch
heute, über "Leinthal" ~~in~~
den Wald für abfließen.

2. Von damals bestand der sog.
obere Thal, der vom "Arwillbach"
über "Judengraben" (ob dem Wald-
weiser), über den Langen Berg ge-
führt wurde u. sich unter dem
"Rothgabel" mit dem Fischgrub ~~ver-~~
einigt.

3. In der Urkunde wird die ganze
Entwässerungs-Angelegenheit (Ein-
leitung des Thales, Wasserverordnung,
klagliche Führung der Fischgraben
über ein einzelnem Güter) gemein-
sam geregelt.

Zustimmung) zu
differenz mindere
von dem Wasser
da das die Linien
zugewöhnt.
ingegen die
um talent in
auf fischen
Spiss)
brinf für Geg-
Entwässerung
beschränkt
freist.
auf für die
marmalter an
weg n. Hl. St.
König gefallen
Lorenz mit
nicht die
b. die
auf 1628
Wasser

Wor
den
und
Laut
1.
nu: a
Lob
Vass
Vass
die
Alp
i. in
Dorf
weg.
in die
Vayb
insti
en
von
auf

Waffen genommen man muß thun siest.

Aus der Urkunde ergeben sich folgende Wonnern:

1. Aufsichtiger der Urkunde i. Mithler der Urtheilung
 waren: Nikolaus Speil, Richter zu Landauk, Jakob
 Speil, Amtman Dorff von auf Wessaustrin,
 Sealf. Waleh Jureißfornibar Saphel.

2. Ein zu einigenden Kartnien waren: a) Ein
 Leinwand Urt i. Sealfaparbung, Jochenitzner
 im Loif; Jakob Lufner (Lufner?) i. Wessaufran
 Ana Kriemerin i. Urt Joffner i. Wessaufran
 Ana, als Jochenitzner in Verill. b) Auf der Jagd
 sein Anger in Koll auf dem Egg. (Alte damals
 wie ein Hof!). Als Kaufmännigen i. ungarisch
 Mithler waren ammannt: Hans Parfues von
 Pellenen i. Wolf Wächter von Ralbenrg.

3. Objekt der Urtheilung war ein Anstaltung
 des Massens aus dem Waisan.

4. der Urtheil: a) Leinwand i. guten Verkauf
 pro futuro i. das Abt i. allen Zminstigkeiten.
 b) das Gut auf dem Egg hat das allnig Kniff auf
 das Masser, das von einigenden Leinwand ferkont.
 (Manabwül). Falls in fuisen, diu von Jafon
 Linps Leinwand mofingau solta, das Koll

Das ¹³¹Maßwerk, ab dem "Moss" - Kämpfwerk - wird
zu einem Sandmaßwerk gebrannt. Kunst aber
soll dieses Maßwerk durch Wasser fließen.

c) die zwei Jochen im Log ^{find} die beiden Längen
u. die zwei Jochen auf Verill ^{find} Längen u.
Jochen, müssen oben geschnitten sein.

d) die Rodordnung der Ermäßigung aus dem Maßwerk
ist folgende: Die Längen beginnen am Montag u. ^{Wendtag}
auß) die Längen Koll am Mittwoch u. Donnerstag.

(Alte Längen sind für den Fall des Maßwerks)
f) die Veriller haben ihren Rod am Freitag u.
Samstag. Die Rod wird immer noch von Jahr zu
Jahr, so daß im folgenden Jahr a) nach b) wird u.

b) nach d) u. f) zu ^u wird zu a), so daß f) in diesem
Jahr ihren Rod am Montag u. ^{Wendtag} Samstag hat u. f. m.

e) Koll setzen einen neuen Mal gemacht aus Längen
(Länge) aus dem Verilltag u. man ob dem Maßwerk
Sprüngen (nie ^u wird diese sind neuen
Längen). Aus diesem Mal bezogen auf die anderen
Kanten des Maßwerks. Koll setzen, man so ^u sein,
das Mal auch neuen Längen u. nie ^u wird auf neuen
neuen Grund ^u wird u. über die auf Tagelisten
angegebenen die Lösung u. Reparatur des

Es sind nun Partien an diesem Pflanzort, so daß für
 alle in denselben sich anzulassen. Jedem die zum
 Nutzen Partien denselben noch sagt die auf Kauf-
 läufigkeit, so fasten sie in solidum.

Sind besondern Erwähnung wertig das Bemerkung
 System der mittleren u. a. in dem Rabenberg.
 So ist ein Zügelid von folgenden mit dem Wasser
 in der alten Rabenberg u. Honger. dieses
 System war in der Folge der Pflanzort in dem
 Grimaldisch noch in mehreren Stellen, so daß man
 mit dem Wasser mit mehreren in dem Wasser
 mit, Wasser, u. mit den Zeichen, man das Wasser
 vom oberen Mal, in der so nicht leicht zu sein,
 beim Nutzen Mal zum Wasser kam; das
 wurde das Wasser mit dem Wasser mindere
 geschlagen. Sind ist alles von dem Wasser, in
 Mal sind worden, was man, was man u. in
 Sind wissen sie noch, daß man gleich wird für
 werden, was man. Sind ist das eine große
 Pflanzung u. Zügelid der Kauflichkeit,
 so ist für die man z. L. beim Loggen. So
 einmal in einem Ort (nescio quo), daß der Loggen
 bei in Honger vorüber, was man der großen

Vergleiche der Kaugenar in der Ackerkultur. In der
 ersten ist aber diese Kultur in nicht mehr unter-
 scheiden von der Pflanz der Acker in andern Orten.
 Auf zurück zum Landwirthschaftssystem. Der
 ganze ^{Einfluss} Kaugenar war durchzogen von einer Wasser-
 mahlungs-maschine 1. der obersten 2. der mittleren u.
 3. der unteren u. 4. ferner, der ein oben Mühlen-
 treib u. noch ferner von Untermahlungs-maschinen.
 So man will nicht ausgenutzt, den Anbau
 dieser Mäher genau anzugeben. So könnte ja
 eine Zeit kommen, in der missbräuchlich ^{Verwendung}
 auf demselben Gesseln u. Kinnelöffeln mehr
 nützlich können. Doch kann ich diesen Anbau
 im Detail nicht angeben. Ich weiß nur, daß
 sämtliche Mäher aus dem Anwillbau, als dem
 einzigen leistungsfähigen Wasservorgangs-
 abgeleitet wurden. Der oberste wurde unter
 Gabeln angefüßt. Der mittlere wurde im oberen
 Ende in seiner Mäher in Kopf in Rinnen durch-
 gefüßt. Der untere Mal fließ im unteren Teil dieser
 Mäher weiter. D

Diese Mäher waren schon in alten Zeiten vorhanden.
 Wir haben oben gesehen, daß schon im Jahr 1542
 1) eine gewisse Beschreibung mit Orientierung-
 Plänen und Entwürfen zu demselben gemacht!

Vom oberen Mal eine Vermählung geschick. Du wirst
als einer Japsinderte der Kalkweg fleißig be-
müht. Ein sorgfältigen Rodordnungen kamme
nach dem nicht vorfindlichen Kalkstein Familien
aus dem Lager im 19. Jahr.

Aus dem Jahr 1816 nicht bei Thomas Jun in Person
eine Rodordnung, nach welcher sich folgendes
Kontingente läßt:

1. Für jedes Mal werden ein eigenes Malumittel
bestellt, das die Beforgensätze für die Mal^{er}.
Ein für die plaglose Lösung des selben.
2. Eine Karte, welche Wasser von einem der ob-
genannten Mal Wasser für eine halbe Meile
entfernt eine sog. Futterpfanne stellt. Die wässere für sich
einen Malstein. Dieser hat für die Mal, für
den Zustandhaltung zu sorgen, so muß auf selbe
manche Lüste ansetzen, welche für die vorfindlichen
nützigen Reparaturen d. Arbeiten notwendig
sind. Er hat auf die ^(Lüste) ~~Vermeidung~~ der nützlichen
Anlagen (Lüste) zu sorgen. Er hat auf die
Liefhaltung der pro Tag, ~~den~~ ^{zu} Grundstücke u.
Grundstückspunkte Wasserordnung zu sorgen.

Witten (Leitung) Zwangsbewehrungen sind Waffnung,
Leitung u. Waffnung.

D. Waffnung. Diese Witten vor allem in
Kriegszeit. Das ist, das sie und über die Kriegszeit
and alten Witten überlieferet, ist ein Beweis
als ein zeitigen Zeit. Laut ist die Aufsicht
des militärischen Trilts (Rälben u. dreijährigen
Leitung (Zwickalben) in Folge des vorerwähnten
Absatzgebotes (Leitung, Waffnung u. f. m.) in den
Kriegszeiten. In der allgemeinen Lösung der
Leitung ab 1672 ist immer von Waffnung, in der
Moss (Wald) getrieben wird, müssen es werden
Desswegen nicht, daß es in das Verweil geht u.
dort gehalten wird. Hier sind die jüngsten
(Leitung oder Leitung), wie man sie nicht
nicht werden aber zum größten Teil die Leitung
Rälben in's Wald u. die Zwickalben in's Wald
voll getrieben. Damals wurden also häufig
sich die Öffnung geöffnet, nach dem als Zug-
mit großen Waffnung war u. die zum größten
Teil in's Land (Leitung) verkauft wurden.
Bei der allgemeinen Lösung 1747 (pro 1749-1779)
beschrieben sie die Waffnung wegen der